Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

reformiert süd

www.reformiert-sued.de

Dezember 2024 bis Februar 2025

Bericht von der Synode in Chemnitz

Bis 2045 klimaneutral. Wie soll das gelingen?

Theologischer Kommentar: Was steht in der Bibel zum Klimawandel?

Verabschiedung von Pfarrer Norbert Müller

In München II geht ein Meister der Ökumene in den Ruhestand.

Tiefen und Höhen

Die diesjährige Jugend-Sommerfreizeit in Österreich lädt zum Baden in verschiedene Gewässer und zum Wandern auf mindestens einen Gipfel ein.

Vorzeitiger Baubeginn

In Erlangen kann es mit der Sanierung der Hugenottenkirche losgehen.

Familien-Freizeiten 2025

Im Winter in Langau im Allgäu und im Sommer in Knappenberg in der Oberpfalz.

Einladung nach Hannover

Der Kirchentag 2025 findet Anfang Mai in Hannover statt.

Die Sonne als Energiequelle

Auch die reformierten Gemeinden müssen CO^2 reduzieren

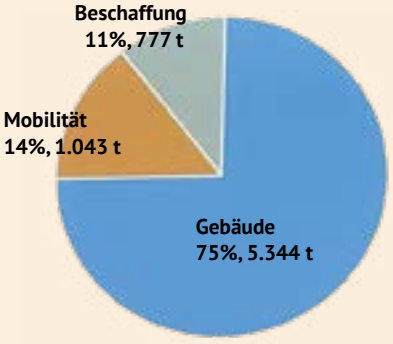
Die diesjährige Synodaltagung in Chemnitz beschäftigte sich mit dem Thema Klimaneutralität. Als Referent war der Klimaschutzbeauftragte der Landeskirche Roland Morfeld eingeladen. Er gab das Motto aus:

Das Unmögliche möglich machen!

In seiner Präsentation ging es zunächst um die Ziele, die mit den politischen einhergehen: Bis 2035 sollen 90 Prozent Emissionen eingespart werden und bis 2045 die Klimaneutralität erreicht sein. Diese so ungleiche Geschwindigkeit begründet Morfeld damit, dass die letzten zehn Prozent die schwierigsten sein werden.

Die vordringliche Aufgabe für die Kirchengemeinden sei die Umstellung der Energiegewinnung für Heizung und Strom, weil diese mit 75 Prozent den größten Anteil ausmachten. Allerdings sei das auch der Bereich, in dem am schnellsten umgestellt werden könnte.

Patentrezepte gibt es aber nicht, sondern es muss für jedes Gebäude eine individuelle Lösung gefunden werden. Schon die Lage einer Kirche sei zum Beispiel entscheidend dafür, welche Maßnahmen möglich sind. In den Städten sei man zum Teil auch darauf angewiesen, dass die Energieversorger emisionsfreie Möglichkeiten zur Verfügung stellen.



Die Evangelisch-reformierte Kirche produziert insgesamt rund 7.000 Tonnen Treibhausgase. Den größten Ateil haben daran die rund 500 Gebäude. Zweitgrößter Faktor ist die Mobilität und dann bleibt noch die Beschaffung- also der Anteil CO^2, den die Gemeinden nicht selbst produzieren, sondern sich durch Anschaffungen und deren Herstellung „einkaufen".

Morfeld rechnet vor, dass viele geheizte kirchliche Gebäude nur von wenigen Menschen und für kurze Zeit genutzt werden. Dabei könne in einer Stunde Gottesdienst unter Umständen ein Pro-Kopf-Energieverbrauch entstehen, der den Wochenverbrauch zuhause in der Wohnung übersteigt.

Roland Morfeld ist Klimaschutzbeauftragter der Evangelisch-reformierten Kirche

Die Dringlichkeit des Themas erfordere hier ein Umdenken. Kirchliche Räume könnten zusätzlich von anderen Gruppen oder Gemeinden genutzt werden, Veranstaltungen in kleinere Räume verlagert. Aber auch vor dem Verkauf von nicht effizienten Gebäuden sollten die Gemeinden nicht zurückschrecken.

Ergebnisse aus Arbeitsgruppen

Der Verzicht auf indentitätsstiftende Gebäude fällt aber schwer. Und auch andere Vorschläge stoßen spontan nicht auf Zustimmung. Deshalb werden die Synodalen nach dem Eingangsreferat in Arbeitsgruppen geschickt, um in drei Runden herauszufinden, (1) was wünschenswert wäre, (2) was für Probleme zu erwarten sind und (3) was die nächsten Schritte sein könnten.

Fromme Wünsche

Bei den Wünschen stehen im Vordergrund, dass alle an einem Strang ziehen. Dann kommt aber auch schon, dass die Kirchen energetisch so angepasst werden, dass sie erhalten bleiben können. Auch in der Verkündigung solle die Klima- und Generationengerechtigkeit ein fester Bestandteil werden. Die Gemeinden hätten außerdem eine Vorbildfunktion.

Widerstände

Die Meinung, dass sich die Kirche aus diesen Themen eher raushalten sollte, sei immer noch verbreitet. Auch die Ängste vor Veränderungen sehen die Synodalen als Hürden auf dem bevorstehenden Weg. Ganz konkret mache der Denkmalschutz manche Maßnahmen schwierig bis unmöglich.

Maßnahmen

Mit der ganzen Gemeinde sprechen – das ist das wichtigste, was die Synode mit auf den Weg nimmt. So könnten Gemeindemitglieder ihre Kompetenzen einbringen und alle Bedenken würden besprochen. Die Klimagerechtigkeit habe somit durchaus das Potential, ein Thema des Gemeindeaufbaus zu werden.

Manche praktische Maßnahmen seien leicht umsetzbar und würden auch schon praktiziert - wie z.B. das Abhalten von Gottesdiensten im Winter in kleineren Räumen. In technischen Fragen empfiehlt der Klimaschutzbeauftragte Roland Morfeld den Weg über den Baubeauftragten des Synodalverbands und die Beratung durch die Landeskirche. Die große Herausforderung, vor der die Kirche –aber eben auch jede einzelne Gemeinde – stehe, erfordere an manchen Stellen Mut. Morfeld blendet deshalb zum Schluss nochmal das Motto ein: „Das Unmögliche möglich machen".

Drei Durchgänge – drei Plakate mit Ergebnissen

Verantwortliche Entscheidungen

Am Ende fasste Hermann Brill, Pfarrer in Bad Grönenbach und stellvertretender Präses, die Diskussion zusammen: Die Synode sei sich ihrer Verantwortung bewusst. Nötige Entscheidungen müssten bald getroffen werden, um den Zeitplan einzuhalten. Allerdings gelte es auch abzuwägen und langfristig zu denken. Auch manche Bedenken entspringen einer Verantwortung.

Verzicht kann heilsam sein

In der politischen Diskussion sei der Verzicht geradezu verteufelt worden. Aus Erfahrung wissen wir aber, dass Verzicht durchaus auch heilsam sein kann. Nach den Verlustgefühlen stelle sich bald die Zufriedenheit mit der neuen – vielleicht viel besseren Situation –ein.

Film über die Synode:
https://www.youtube.com/watch?v=1iuZ_p4GRhY

Was sagt die Bibel: Sind wir wirklich verantwortlich?

In kirchlichen Kreisen wird bisweilen das Bemühen um die Erhaltung der Schöpfung als „menschliche Selbstüberschätzung“ bezeichnet. Gott alleine habe die Macht, Dinge zu verändern.

Mit solchen und anderen Argumenten setzt sich das Statement von Pfarrer Herman Brill auseinander, das er zu Beginn der Synode einbrachte. Eine Zusammenfassung:

Das ökologische Problem, vor dem wir stehen, war den Autoren der biblischen Texte nicht bekannt. Deshalb finden wir in der Bibel keine Anleitungen für den Umgang mit der Klimakrise. Aber:

Den Garten zu „bebauen und zu bewahren“, steht als kulturelle Aufgabe der Menschen in 1.Mose 2, 15. Hieraus leitet sich der Auftrag ab, für „Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“ etwas zu tun.

In der biblischen Schöpfungsgeschichte ist das Verhältnis der Menschen zu allen anderen Geschöpfen als „Herrschaft“ beschrieben. Schon damals war den Menschen bewusst, dass sie durch die ihre geistigen und technisch-handwerklichen Fähigkeiten unumkehrbar in einer herausgehobenen Position in der Schöpfung stehen.

Das bringt neben den Möglichkeiten auch die Verantwortung des „Bewahrens“ mit sich, denn, wie der Philosoph Hans Jonas im Blick auf die heutige ökologische Krise schrieb: „Wir sind verantwortlich für das, worüber wir Macht haben“.

Und zu guter letzt hängt das Thema Ökologie auch mit der Gerechtigkeitsfrage zusammen - und mit der Frage der Bereitschaft zum Verzicht. Zwei Geschichten, die das gleiche aus unterschiedlicher Perspektive aussagen:

Da ist der reiche Jüngling, der keine Güter abgeben will und traurig davongeht. Und Zachäus, der den mit Unrecht erworbenen Teil seines Reichtums abgibt, zur Freude findet und von dem Jesus dann sagt, dass ihm heute Heil widerfahren ist.

Finden wir in dieser Spannung von Trauer und Freude unseren Weg? Setzen wir, wenn wir Menschen von der Dringlichkeit des Engagements für die Bewahrung der Schöpfung überzeugen wollen, auf die Beschreibung von Horrorszenarien oder auf die Freude, die es bereitet, einen Weg zu gehen, der in die Gemeinschaft führt und als richtig erkannt ist?

München II

Ein Vorbild in Sachen Ökumene

Pfarrer Norbert Müller wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am Reformationstag wurde Pfr. Norbert Müller aus seinem Dienst als Pfarrer verabschiedet.

Über 36 Jahre war Norbert Müller in der Kirchengemeinde München 2 tätig. Am feierlichen Abendgottesdienst in der vollbesetzten Neuperlacher Kirche wirkten der Chor d'Accord, das Neuperlacher Kammerorchester und zahlreiche Gäste aus anderen Gemeinden mit.

Mit der Ökumene stand ein Schwerpunkt der Arbeit von Norbert Müller vor Augen, er pflegte die Kontakte zu anderen Gemeinden und Kirchen in München, aber für unsere Synode auch bei der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern und bei der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa. Zum Abschied dankte Präses Froben mit kulinarischen Grüßen aus allen Regionen des reformierten Südens herzlich für den Dienst und das gute kollegiale Miteinander, bevor Pfarrer Sperber aus Marienheim ein stimmungsvolles „Gute Nacht, Freunde, es ist Zeit für mich zu gehen…“ mit der Gitarre anstimmte.

Ab dem 1. Dezember wird Pfarrerin Heike Blikslager aus München 1 die Vakanzvertretung übernehmen. Die weitere pastorale und gemeindliche Versorgung wird zur Zeit regional besprochen.

Zusammen mit Pfarrer Müller wurde auch die langjährige Gemeindesekretärin Iris Tran in den Ruhestand verabschiedet.

Familienfreizeiten 2025

Die **Winterfreizeit** von 7. bis 9. Februar **in Langau im Allgäu** verspricht schneebedeckte Landschaften, gutes Essen und gemütliche Zeit mit Spielen, Singen und die Natur genießen. Eingeladen sind alle Familienmitglieder.

Infos und Anmeldung unter: www-reformiert-sued.de

Bitte auch schon vormerken: **Sommerfreizeit** in **Knappenberg** (Jugendhaus bei Sulzbach-Rosenberg) von 27. bis 29. Juni.

Das ist ja wohl der Gipfel!

Vom 2. bis zum 15. August geht die kommende **Jugend-Sommerfreizeit nach Österreich**. Wanderschuhe sollten ebenso zum Reisegepäck gehören wie Badeklamotten und thematisch geht es auch um die Höhen und Tiefen des Lebens.

Die erste Station ist in der Nähe von Wien, von wo aus wir die lebenswerteste Stadt Europas und deren Umland erkunden werden. Als zweites geht es in die Höhe – in eine Hütte im Salzburger Land am Fuße des Hochkönig. Lohnenswerte Gipfel werden uns hoffentlich eine tolle Sicht bescheren.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Infos und Anmeldung: www.erj-sued.de

Erlangen

Vorzeitiger Baubeginn

Die Sanierungsarbeiten am Dach der Hugenottenkirche dürfen beginnen.

Das Bayerische Landesdenkmalamt hat in Absprache mit den Fördermittelgebern einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt. Auch das Presbyterium hat seine Zustimmung gegeben, obgleich bisher nicht alle Fördermittel bewilligt sind. Somit können in diesem Jahr noch Verhandlungen mit spezialisierten Handwerksbetrieben geführt werden, und gemeinsam ein Zeitplan verabredet werden. Die Sanierungsmaßnahme soll dann zügig beginnen. *Susanne Gillmann*

Hannover

Pfarrkonvente treffen sich

Die Hauptamtlichen aller Synodalverbände, die nicht in Ostfriesland oder der Grafschaft Bentheim liegen, treffen sich jährlich einmal. Dieser Gedankenaustausch führt regelmäßig zu Aha-Erlebnissen: Trotz der maximalen Ausdehnung von über 800 km sind die Themen doch sehr ähnlich gelagert. So gibt es auch in Bremen Nord und Bremerhafen Gemeinden, die sich Pfarrstellen teilen und künftig eng zusammenarbeiten.

Es gab außerdem einen Bericht über die Neubearbeitung des Genfer Psalters und ein Referat über die Rolle des Calvinismus im amerikanischen Wahlkampf. *gr*

Einladung nach Hannover

2025 findet der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Vom 30. April bis zum 4. Mai – also zu einer ungewohnt frühen Zeit im Jahr – lädt die protestantische Laienbewegung nach Hannover ein.

Die evangelisch-reformierte Gemeinde vor Ort beteiligt sich mit Veranstaltungen am Programm. Außerdem wird das Gemeindezentrum am Waterlooplatz der Treffpunkt der Reformierten aus ganz Deutschland sein.

Anmeldung für den Kirchentag:
www.kirchentag.de

reformiertsüd

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern, Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion und Layout: Georg Rieger *(gr)*
Druck: A. Bretzler, Emden

Reformierte Gemeinden in Süddeutschland

Ev.- ref. Gemeinde **Bad Grönenbach**
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334/271
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)
Pfarrerin coll. Katja Fokken

Ev.- ref. Gemeinde **Bayreuth**
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/62070
www.reformiert-bayreuth.de
gabi.habermann@reformiert.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)

Ev.- ref. Gemeinde **Chemnitz-Zwickau**
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371/2804276
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu **Dresden** (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351/43823-0
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Fabian Brüder
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde **Erlangen**
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131/22164
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrerin Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde **Herbishofen**
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331/87507
www.kirche-herbishofen.de
kirchengemeinde-herbishofen@reformiert.de
Pfarrerin Katharina von Kietzell

Ev. Ref. Kirche zu **Leipzig**
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9800512
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde **Marienheim**
Kurfürstinstr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431/8553
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde **München I**
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089/265342
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde **München II**
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089/674263
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager (Vakanzvertretung)

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München (**München III**)
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089/92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha **Nürnberg**
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/224730
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrerin Stefania Scherffig
Pfarrer Georg Rieger
Pfarrerin Ivett Fekete (Ungarischer Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde **Schwabach**
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240
www.reformiert-schwabach.de
gemeindehaus@reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131/9324933

Ev.- ref. Gemeinde **Stuttgart**
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pastorin coll. Selma Dorn

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
www.erjs.de
mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern – Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/209502, Fax 0911/2418935
www.reformiert-sued.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279/1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279/8651
Verwaltung: Gabi Habermann
gabi.habermann@reformiert.de
Tel. 0921/62070

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1